



# Sammlung Theaterzettel

**Paracelsus**

**Schnitzler, Arthur**

**1900-04-09**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).





## Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 9. April 1900.

71. Vorstellung im Abonnement A.

**Paracelsus.**Verspiel in einem Aufzuge von Arthur Schnitzler.  
In Scene gesetzt vom Intendanten.

## Personen:

Cyprian, ein Waffenschmied . . . . .	Herr Ernst.	Anselm, ein Junker . . . . .	Herr Köfert.
Justina, seine Gattin . . . . .	Frl. Wittels.	Theophrastus Bombastus Hohenheim, ge-	
Cäcilia, seine Schwester . . . . .	Frl. Burger.	nannt Paracelsus . . . . .	Herr Godek.
Doctor Copus, Stadtarzt . . . . .	Herr Hecht.		

Spielt in Basel, zu Beginn des 16. Jahrhunderts, an einem schönen Sonntagmorgen, im Hause des Cyprian.

**Die Gefährtin.**Schauspiel in einem Akt von Arthur Schnitzler.  
In Scene gesetzt vom Intendanten.

## Personen:

Professor Robert Pilgram . . . . .	Herr Edelmann.	Professor Brand . . . . .	Herr Steined.
Dr. Alfred Hausmann . . . . .	Herr Senger	Olga Werholm . . . . .	Frl. Löffl.
Professor Werkmann . . . . .	Herr Jacobi.	Ein Diener . . . . .	Herr Loberg.

Spielt in einer Sommerfrische unweit von Wien; an einem Herbstabend des letzten Jahres.

**Der grüne Kakadu.**Grotteske in einem Akt von Arthur Schnitzler.  
In Scene gesetzt vom Intendanten.

## Personen:

Emile Herzog von Cabignan . . . . .	Herr Godek.
François Vicomte von Rozeant . . . . .	Herr Köfert.
Albin Chevalier de la Tremouille . . . . .	Herr Weger.
Der Marquis von Lansac . . . . .	Herr Ernst.
Séverine, seine Frau . . . . .	Frl. Löffl.
Rollin, Dichter . . . . .	Herr Steined.
Prosper, Wirth, vormalig Theaterdirektor . . . . .	Herr Tietzsch.
Henri . . . . .	Herr Senger.
Balthasar . . . . .	Herr Loberg.
Guillaume . . . . .	Herr Voisin.
Scaevola . . . . .	Herr Lösch.
Jules . . . . .	Herr Eichrodt.
Etienne } seine Truppe . . . . .	Herr Peters.
Maurice } . . . . .	Herr Starke I.
Georgette } . . . . .	Frl. Raden.
Michette } . . . . .	Frl. Fischer.
Flipotte } . . . . .	Frl. Breisch.
Yvonne, Schauspielerin, Henri's Frau . . . . .	Frl. Wittels.
Grasset, Philosoph . . . . .	Herr Edelmann.
Lebrét, Schneider . . . . .	Herr Hildebrandt.
Grain, ein Strolch . . . . .	Herr Hecht.
Der Commissär . . . . .	Herr Jacobi.

Aeliche, Schauspieler, Schauspielerinnen, Bürger und Bürgerfrauen.

Spielt in Paris am Abend des 14. Juli 1789 in der Spelunke Prosperes.

Kasseneröffnung  $1\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang präzis 7 Uhr. Ende  $3\frac{1}{4}$  10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Fjora.

## Eintrittspreise.

Nummerirte Plätze.		Sperrsitze im I. Parquet . . . . .		Sperrsitze im II. Parquet . . . . .	
Reserveloge I. Rangs, 2. 3. u. 4. Reihe . . . . .	Mk. 5.— per Platz		Mk. 3.50 per Platz		Mk. 2.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe . . . . .	" 3.— " "				
Reserveloge III. Rangs, 2. und 3. Reihe . . . . .	" 1.50 " "	Nicht nummerirte Plätze.			
Bogen I. Rangs, 2. und 3. Reihe . . . . .	" 4.25 " "	Schuplay im Parquet . . . . .	" 2.50 " "		
Bogen II. Rangs, 2. und 3. Reihe . . . . .	" 2.50 " "	Ballerie . . . . .	" 1.50 " "		
Bogen III. Rangs, 2. und 3. Reihe . . . . .	" 1.20 " "	Gallerieloge . . . . .	" .80 " "		
		Gallerie . . . . .	" .40 " "		

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Schuplay im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H. und Herr W. Herbst in Worms.

Dienstag, den 10. April 1900. 71. Vorstellung im Abonnement B.

**Wenn wir Toten erwachen.**

Ein dramatischer Epilog in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Anfang 7 Uhr.